BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich - **GB.OB/028/2010**

STADT **SCHWABACH**

Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Hr. Hübner i.V. Hr.Klinger	Bürgermeister- und Presseamt / J.R.

Sachbearbeiter/in: Johann Reichert

Beteiligung der Stadtwerke Schwabach GmbH am Offshore-Windpark BARD I in der Nordsee, Erhöhung der Beteiligung von derzeit 1 MW auf maximal 2 MW

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ferienausschuss	25.08.2010	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Der Ferienausschuss stimmt der Erhöhung der Beteiligung der Stadtwerke Schwabach GmbH an der Südweststrom Windpark GmbH & Co. KG von 1 MW auf max. 2 MW zu.

2. Der Oberbürgermeister vertritt insoweit die Stadt in der Hauptversammlung der SC Verwaltungs-Aktiengesellschaft bzw. der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Schwabach GmbH und ermächtigt deren Vorstand bzw. Geschäftsführer zum Vollzug in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Schwabach GmbH.

I. Zusammenfassung

Die Stadtwerke haben sich im Januar 2010 mit dem Ziel, die Eigenerzeugungsquote deutlich zu erhöhen, entschieden, eine Beteiligung von 1 MW am Offshore-Windpark BARD I einzugehen. Zu dem damaligen Zeitpunkt waren einige wichtige Rahmenbedingungen noch nicht geklärt. Mittlerweile befindet sich das Projekt im Bau, die ersten Windräder sind bereits errichtet. Ende August sollen die ersten Windräder mit der Stromerzeugung beginnen. Damit sind einige Unsicherheiten, die der damaligen Beschlussfassung zugrunde lagen, entfallen. Daher soll die Beteiligung auf 2 MW erhöht werden. Die Kosten für die Erhöhung der Beteiligung belaufen sich auf ca. 1, 3 Mio. €.

II. Sachvortrag

In Deutschland befinden sich derzeit rd. 80% der Stromerzeugungskapazitäten bei nur vier Großunternehmen der Energiewirtschaft. Nach Auffassung der Geschäftsführung der Stadtwerke ist es sinnvoll und notwendig, die Beschaffung von elektrischer Energie teilweise durch Beteiligungen an Stromerzeugungsanlagen zu decken. Für die mittel- und langfristige Zukunft soll damit die Stärkung der Stadtwerke im Wettbewerb verbunden mit marktgerechten Verkaufspreisen erreicht werden.

Die Stadtwerke Schwabach haben sich im Januar 2010 entschieden, eine Beteiligung von 1 MW am Offshore-Windpark BARD I einzugehen. Zu dem damaligen Zeitpunkt waren einige wichtige Rahmenbedingungen des Projekts noch nicht geklärt. Mittlerweile befindet sich das Projekt im Bau, die ersten Windräder sind bereits errichtet. Ende August sollen die ersten Windräder mit der Stromerzeugung beginnen. Damit sind einige Unsicherheiten, die der damaligen Beschlussfassung zugrunde lagen, entfallen. Daher soll die Beteiligung auf 2 MW erhöht werden.

Der 400-MW-Windpark mit 80 Windenergie-Anlagen mit einer Leistung von je 5 MW befindet sich bereits seit März 2010 in Bau. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 1,8 Mrd. €. Standort ist das Projektgebiet BARD offshore 1 in der Nordsee ca. 90 km von der Küste entfernt. Die Windenergieanlagen werden in einer Tiefe von ca. 40 m gegründet. Aufgrund der Entfernung zur Küste, der Meerestiefe und der Inbetriebnahme des Windparks vor 2015 erhält der Windpark die nach EEG höchste Einspeisevergütung. Die Fertigstellung ist für Ende 2011 geplant. Eine betriebsbereite Umspannanlage der transpower stromübertragungs gmbh steht bereits im Projektgebiet. Die Umspannanlage von BARD ist ebenfalls installiert. Stand Juli 2010 wurden bereits 5 komplette Windenergieanlagen auf See errichtet. Diese werden derzeit verkabelt. Die erste Netzeinspeisung wird Ende August 2010 erfolgen. Das Baurisiko für die Gesellschafter reduziert sich somit sukzessive.

Die wesentlichen Verträge mit BARD wurden zwischenzeitlich endverhandelt und von der Gesellschafterversammlung der Südweststrom Windpark GmbH und Co. KG am 13. Juli 2010 beschlossen. Stand Juli 2010 sind 60 Unternehmen, vornehmlich kommunale Energieversorgungsunternehmen aus Deutschland, Luxemburg, Liechtenstein und Österreich an der Gesellschaft beteiligt.

Zusammenfassend sind dies die wesentlichen Rahmendaten des Projektes:

- es liegt eine rechtskräftige Genehmigung vor,
- es hat eine umfassende Versicherung,
- es kann schnell realisiert werden, da die Herstellerfirmen bereits in der Produktion sind und die anbietende Gesellschaft BARD über ein eigenes Errichterschiff verfügt, das eine Schlüsselkomponente für den Bau eines Windparks ist,
- die Herstellerfima BARD bietet den Bau des Windparks schlüsselfertig an und ist bereit, den Windpark zu betreiben,

- im schlüsselfertigen Kaufvertrag und Betreibervertrag werden umfassende Garantien für den Windpark gegeben, wie z.B. eine Verfügbarkeit von 96 %,
- der Netzanschluss von transpower ist betriebsbereit,
- die Firma BARD kann zusammen mit der UniCredit eine Projektfinanzierung zu günstigen Konditionen anbieten.
- das Projekt wird von der europäischen Union gefördert.

Die Investitionsausgaben bzw. der Kapitaleinsatz der Stadtwerke für eine Beteiligung mit einer Leistung von 1.000 kW belaufen sich auf etwa 1,3 Mio. €. Davon werden rund 25% als Einlage geleistet und rund 75% als verzinsliches Gesellschafterdarlehen an die Südweststrom Windpark GmbH und Co. KG gegeben.

Für dieses Vorhaben spricht ganz besonders, dass die Genehmigung vorliegt, die Baumaßnahmen bereits begonnen haben, viele Risiken durch entsprechende Vertragsgestaltung abgemildert wurden und die Finanzierung - mit einem für heutige Verhältnisse relativ hohen Fremdkapital-Anteil - gesichert ist.

Es darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass Offshore-Vorhaben auch mit Unwägbarkeiten verbunden sind. Hierbei sind insbesondere zu nennen Umwelteinflüsse wegen Sturm, Wellengang und Salzwasser, welche sich auf die Höhe der Wartungskosten und der Stromausbeute auswirken können. Auch eine mögliche Insolvenz des Windparkerrichters und -betreibers BARD stellt ein Risiko dar. Dafür gibt es zum jetzigen Zeitpunkt allerdings keine Anzeichen. In einem Abschlussbericht der beratenden Firma Clifford Chance, der dem Aufsichtsrat vorliegt, wird unter anderem sehr ausführlich auf die Risiken und die risikobegrenzenden Maßnahmen eingegangen.

Der Kauf des Windparks hat bundesweit ein sehr positives Echo hervorgerufen. Auch in Schwabach selbst wurde die Beteiligung durchweg positiv aufgenommen.

In den nächsten Wochen besteht noch die Möglichkeit, die Beteiligung zu erhöhen. Derzeit finden Verhandlungen über die noch zur Verfügung stehende Leistung mit weiteren potentiellen Investoren statt.

Die Stadtwerke Schwabach haben eine Option für die Beteiligung an einem weiteren Windpark „Arcadis Ost“ in der Ostsee von 2 MW. Bei diesem Projekt liegt noch keine Genehmigung vor, die Finanzierung ist nicht gesichert. Vor 2013/14 ist nicht mit einem Baubeginn zu rechnen. Es kann derzeit nicht sicher beurteilt werden, ob dieses Projekt realisiert werden kann.

Der Aufsichtsrat beschließt derzeit per Umlaufverfahren über das Vorhaben. Das Umlaufverfahren ist voraussichtlich bis zur Stadtratssitzung abgeschlossen. Der Beschlussvorschlag an die Gesellschafterversammlung lautet darin,

a) die Beteiligung am Offshore-Vorhaben „BARD 1“ = „Ocean Breeze“ mit einer Leistung von 1.000 kW auf maximal 2.000 kW zu erhöhen.

b) die Geschäftsführung zu ermächtigen, die genaue Höhe der Beteiligung festzulegen, je nach Abschluss des Beschlussverfahrens noch zur Verfügung stehender freier Leistung.

c) die Geschäftsführung zu beauftragen, die erforderlichen Unternehmensverträge zu schließen und alle anderen hierfür notwendigen Maßnahmen zu erledigen.

Mit der Erhöhung dieser Beteiligung halten die Stadtwerke an der Südweststrom Windpark GmbH & Co. KG einen Anteil von derzeit unter 5%. Daher ist eine Anzeige bei der Regierung von Mittelfranken gemäß Art. 96 Abs. 1 Satz 2 GO nicht erforderlich.